

**EVTZ Eurodistrict  
PAMINA | Euro-  
pa:**

**Einigung im Hinblick auf die deutsch-französische Grenze in Sicht:** Bis zum 15. Juni sollten die Kontrollen an der Grenze zwischen Frankreich und Deutschland vollständig aufgehoben werden können. Die deutsche Bundeskanzlerin und der französische Staatspräsident haben sich dies zum Ziel gesetzt, vorbehaltlich einer guten Koordinierung der Lockerungen auf beiden Seiten der Grenze, insbesondere in Bezug auf Geschäfte und Bars, und natürlich der Bedingungen, dass die Pandemie nicht wieder aufflammt, erklärte eine interne Quelle. Am 15. März hatte Berlin die Beschränkung der Grenzübergänge zwischen Deutschland und Frankreich (aber auch Luxemburg) angekündigt, was zu wachsenden Spannungen auf beiden Seiten der Grenze führte. Ein genauer Zeitplan für die Aufhebung der Beschränkungen muss noch festgelegt werden, wobei die Zahl der Grenzübergänge zwischen den beiden Ländern schrittweise erhöht und die Gründe für genehmigte Reisen erweitert werden müssen. **Auf deutscher Seite bleibt auch die Aufgabe, den Widerstand von Innenminister Horst Seehofer zu überwinden**, der hinter der Entscheidung stand und kürzlich ihre Nützlichkeit unterstrich. Ein Aspekt dürfte jedoch zu einer Beschleunigung des Zeitplans führen: **Wenn Deutschland bis Freitag die Grenzen nicht öffnet, muss es der Europäischen Kommission mitteilen, dass es bereit ist, die Schließung aufrechtzuerhalten.** Darüber hinaus soll die Kommission an diesem Mittwoch einen Plan zur Wiedereröffnung der Binnengrenzen des Schengen-Raums vorlegen, zu dessen Pfeilern Frankreich und Deutschland gehören. (Source : DNA)

Die **Kontrollen an der deutschen Grenze sollen ab Samstag vorsichtig gelockert werden.** Ein vollständiges Ende kündigte Innenminister Seehofer für Mitte Juni an. An den Grenzen zu Frankreich, Österreich und der Schweiz sollen die Kontrollen bis zum 15. Juni fortgesetzt werden. Dies sei mit den Nachbarn so abgesprochen. Es werde aber eine *"deutliche Lockerung und Vereinfachung"* geben, sagte der Minister. **Ab Samstag dürfen wieder alle Grenzübergänge genutzt werden. Die Bundespolizei soll zudem künftig nur noch "flexibel und risikobasiert" kontrollieren, "nicht so systematisch wie bisher"**. Dies werde auf beiden Seiten der Grenze eng abgestimmt erfolgen. Außerdem werde mit den Nachbarländern weiter beraten, für welche Personengruppen weitere Ausnahmen gelten sollen, etwa Schüler oder nichtverheiratete Paare. Die Regel, dass **nur einreisen darf, wer Berufspendler ist (Anm.) oder einen triftigen Grund hat**, soll aber im Grundsatz erst einmal weiter bestehen. (Quelle: tagesschau.de)

**Situation in  
Deutschland:**

In **Deutschland** gibt es aktuell **171 3068 bestätigte Fälle**, das sind 798 mehr als am Vortag (+ 0,5%). Rund **148 200 Menschen sind genesen** (+ 1 500). Es gab bisher insgesamt **7 634 Todesfälle** (+ 101). Damit gibt es aktuell **rund 15 000 aktive Fälle** (- 800).

**Situation in Baden-  
Württemberg  
(MI) und Rhein-  
land-Pfalz (PA):**

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 33 518 bestätigte Fälle** (+ 0,5% zum Vortag | 303 / 100 000 Einwohner), **29 100 genesene Personen** (+ 400) und 1 594 Todesfälle (+ 26). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz insgesamt 6 360 bestätigte Fälle** (+ 0,1% zum Vortag | 156 / 100 000 Einwohner), **5 800 genesene Personen** (+ 100) und 207 Todesfälle (+1).

Die Landesregierung hat ein Rahmenkonzept für einen [baden-württembergischen Beteiligungsfonds](#) auf den Weg gebracht. Ziel des Beteiligungsfonds ist es, das **Eigenkapital kleiner und mittlerer Unternehmen zu stärken**, um diese kreditwürdig zu machen, auch zukünftig deren Liquidität zu ermöglichen und deren Fortbestand somit über die Krise hinaus zu sichern. Das Land führt dazu den Unternehmen zeitlich begrenzt Eigenkapital zu oder setzt Finanzierungsinstrumente mit Eigenkapitalcharakter ein und ergänzt damit andere Programme sinnvoll.

Voraussetzung für die Beantragung des Beteiligungsfonds ist unter anderem ein ausgewiesener Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Millionen Euro im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr. Die Maßnahmen werden zudem an konkrete von der EU vorgegebene Kriterien geknüpft. Unternehmen, die den Beteiligungsfonds Baden-Württemberg in Anspruch nehmen, sollen insbesondere einen Beitrag zur **Stabilisierung von Produktionsketten und zur Sicherung von Arbeitsplätzen** leisten. (Quelle: Land Baden-Württemberg)

|                              | Positiv getestet | Todesfälle        | genesen           | Kumuliert (von gesamt) |
|------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|------------------------|
| Kreis Germersheim            | 146              | 5                 | 116               | 25 (146)               |
| Kreis Karlsruhe              | 997              | 86                | 1 166             | 139 (1 391)            |
| Kreis Rastatt                | 510              | 33                | 616               | 47 (696)               |
| Kreis Südliche Weinstraße    | 148              | 3                 | 136               | 9 (148)                |
| Kreis Südwestpfalz / VG Dahn | 22               | 0                 | /                 | /                      |
| Stadt Baden-Baden            | 186              | mit LK RA erfasst | mit LK RA erfasst | mit LK RA erfasst      |
| Stadt Karlsruhe              | 394              | mit LK KA erfasst | mit LK KA erfasst | mit LK KA erfasst      |
| Stadt Landau                 | 73               | 1                 | 68                | 4 (73)                 |

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 12.05.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder), keine neuen Zahlen aus dem Landkreis SÜW

#### Situation in Frankreich:

Am 12. Mai 2020 zählte **Frankreich 140 227 bestätigte Infektionsfälle (+ 708). 17 003 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben (+ 183). 2 542 Personen werden beatmet (- 170), 57 785 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 1 061). **9 988 Menschen sind in den EHPAD verstorben (+ 165).**

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich seit Anfang März mindestens **26 991 Menschenleben gefordert**, davon **9 988** in Pflegeeinrichtungen.

**Ermutigendes Zeichen:** Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit 20. März weiterhin ab (- 170). **Zum 28. Mal in Folge** nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **21 595**, d.h. **innerhalb von 24 Stunden 689 weniger.**

Seit Beginn der Krise wurden **96 979 Personen ins Krankenhaus eingewiesen**, davon **670 in den letzten 24 Stunden.**

#### Situation im Grand Est

Am 12. Mai befanden sich in der **Region Grand Est 3 244 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus (- 71)**, davon **300 beatmet (- 42). 9 095 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **3 171 Todesfälle.**

[Dashboard der ARS](#) mit Grafiken und Daten für jedes Département.

#### Situation im Elsass:

Am 12. Mai befanden sich im Département **Bas-Rhin 751 Personen im Krankenhaus (- 6)**, davon **83 beatmet (- 9). 1 912 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **576 Personen sind gestorben (+ 2).**

| Seit März 2020 | 1. Fälle im Krankenhaus | Krankenhausneuaufnahmen | Behandlungsrate (1) | in Reanimation | Todesfälle (2) | aus dem KH entlassen |
|----------------|-------------------------|-------------------------|---------------------|----------------|----------------|----------------------|
|                | 751 (-6)                | 21                      | 675                 | 83 (-9)        | 576 (+2)       | 1 912 (+20)          |

|           |               |    |     |              |               |                |
|-----------|---------------|----|-----|--------------|---------------|----------------|
| Haut-Rhin | 760<br>(-1)   | 28 | 875 | 64<br>(-4)   | 733<br>(+4)   | 1 994<br>(+25) |
| Total     | 1 511<br>(-7) | 49 |     | 147<br>(-13) | 1 309<br>(+6) | 3 906<br>(+45) |

(1) Ärztliche Behandlungsrate SOS Médecins wegen Verdacht auf COVID-19 pro 10 000 Behandlungen

(2) Nur in Krankenhauseinrichtungen

**Quellen:** [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)

Issue : **N° 51/2020**

Date : **13.05.2020**

**GECT Eurodistrict  
PAMINA | Eu-  
rope :**

**Accord en vue sur la frontière franco-allemande :** Les contrôles mis en place à la frontière entre la France et l'Allemagne devraient pouvoir être **complètement levés d'ici le 15 juin**. La chancelière allemande et le président français ont convenu de se fixer cet objectif, sous réserve d'une bonne coordination du déconfinement des deux côtés de la frontière, notamment en matière de commerces et de bars, et naturellement sauf recrudescence de la pandémie, explique une source proche du dossier. Le 15 mars, Berlin avait annoncé la restriction des passages entre l'Allemagne et la France (mais aussi le Luxembourg), provoquant des tensions croissantes des deux côtés de la frontière. Il reste à définir un calendrier précis de levée des restrictions, avec une augmentation progressive du nombre de points de passage entre les deux pays, et l'élargissement des motifs autorisant les déplacements. **Reste également, côté allemand, à contourner l'opposition du ministre de l'Intérieur Horst Seehofer : à l'origine de la décision, il s'est encore récemment félicité de son utilité.** Mais un élément est susceptible de provoquer une accélération du calendrier : **si l'Allemagne n'ouvre pas d'ici vendredi, elle devra notifier sa volonté de maintenir cette fermeture à la Commission européenne.** De plus, la Commission doit présenter ce mercredi un plan de réouverture des frontières internes de l'espace Schengen, dont la France et l'Allemagne sont naturellement des piliers (Source : DNA)

**Les contrôles à la frontière allemande seront prudemment assouplis à partir de samedi.** Le ministre de l'intérieur, M. Seehofer, a annoncé la fin des mesures d'ici la mi-juin. Aux frontières avec la France, l'Autriche et la Suisse, les contrôles doivent se poursuivre jusqu'au 15 juin. Cela avait été convenu avec les voisins. Toutefois, il y aura un *"assouplissement et une simplification significative"*, a déclaré le ministre. **À partir du samedi, tous les passages frontaliers peuvent être réutilisés. En outre, la police fédérale ne devrait à l'avenir effectuer que des contrôles "souples et fondés sur les risques", "pas aussi systématiquement qu'auparavant"**. Celles-ci seront étroitement coordonnées des deux côtés de la frontière.

En outre, les consultations avec les pays voisins se poursuivront pour déterminer quels groupes de personnes, tels que les écoliers ou les couples non mariés, devraient faire l'objet d'exceptions supplémentaires. La règle selon laquelle **seuls les travailleurs frontaliers (sic !)** et ceux qui ont une raison valable peuvent entrer dans le pays devrait cependant rester en vigueur. (Source : tagesschau.de)

**Situation en  
Allemagne :**

En Allemagne, il y a actuellement **171 3068 cas confirmés**, soit 798 de plus que la veille (+ 0,5 %). Environ **148 200 personnes** se sont rétablies (+ 1 500). Il y a eu **7 634 décès** à ce jour (+ 101). Cela signifie qu'il y a actuellement environ **15 000 cas actifs** (- 800).

**Situation au  
Bade-  
Wurtemberg  
(MI) et en Rhé-  
nanie-Palatinat  
(PA) :**

À ce jour, le Bade-Wurtemberg compte **33 518 cas confirmés** (+ 0,5 % par rapport à la veille | 303 / 100 000 habitants), **29 100 personnes guéries** (+ 400) et **1 594 décès** (+ 26). En Rhénanie-Palatinat, on compte actuellement **6 360 cas confirmés** (+ 0,1 % par rapport à la veille | 156 / 100 000 habitants), **5 800 personnes guéries** (+ 100) et **207 décès** (+ 1).

Le gouvernement du Land a lancé un concept cadre pour un [fonds de participation du Bade-Wurtemberg](#). L'objectif du fonds d'investissement est de renforcer les **fonds propres des petites et moyennes entreprises afin de les rendre solvables, de leur permettre de disposer de liquidités à l'avenir et d'assurer ainsi leur pérennité au-delà de la crise**. À cette fin, le Land met à la disposition des entreprises des fonds propres pour une durée limitée ou utilise des instruments de financement sous forme de fonds propres, complétant ainsi de manière significative d'autres programmes.

L'une des conditions préalables pour demander le fonds d'investissement est un chiffre d'affaires annuel ne dépassant pas 50 millions d'euros ou un total de bilan annuel ne dépassant pas 43 millions d'euros au cours du dernier exercice financier terminé. Les mesures sont également liées à des critères spécifiques définis par l'UE. Les entreprises qui font appel au fonds d'investissement du Bade-Wurtemberg doivent contribuer tout particulièrement à la **stabilisation des chaînes de production et à la sauvegarde des emplois**. (Source : État du Bade-Wurtemberg)

|                              | Testés positif | Décès             | Guéris            | Cumulé (de total) |
|------------------------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Kreis Gernsheim              | 146            | 5                 | 116               | 25 (146)          |
| Kreis Karlsruhe              | 997            | 86                | 1 166             | 139 (1 391)       |
| Kreis Rastatt                | 510            | 33                | 616               | 47 (696)          |
| Kreis Südliche Weinstraße    | 148            | 3                 | 136               | 9 (148)           |
| Kreis Südwestpfalz / VG Dahn | 22             | 0                 | /                 | /                 |
| Stadt Baden-Baden            | 186            | Compté avec LK RA | Compté avec LK RA | Compté avec LK RA |
| Stadt Karlsruhe              | 394            | Compté avec LK KA | Compté avec LK KA | Compté avec LK KA |
| Stadt Landau                 | 73             | 1                 | 68                | 4 (73)            |

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 12.05.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder) – pas de nouveaux chiffres pour les Kreise Südliche Weinstrasse

#### Situation en France :

Au 12 mai 2020, la **France** comptait **140 227 cas confirmés (+ 708)**, **17 003** décès à l'hôpital (**+ 183**), **2 542** personnes en réanimation (**- 170**), **57 785** retours à domicile (**+ 1 061**). **9 988** décès en EHPAD (**+ 165**).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **26 991 morts** depuis début mars en France, dont **9 988** dans des maisons de retraites médicalisées.

**Signe encourageant** : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis le 20 mars (**- 170**). Pour le **28<sup>ème</sup> jour consécutif**, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **21 595**, soit **689 de moins en 24 heures**.

Depuis le début de la crise sanitaire, **96 979 personnes ont été hospitalisées**, dont **670 de plus** en 24 heures.

#### Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 12 mai, **3 244** personnes sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (**- 71**), dont **300 en réanimation (- 42)**. **9 095 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **3 171 personnes** sont décédées.

Retrouvez le [tableau de bord de l'ARS](#) (graphiques, données par département).

#### Situation en Alsace :

Au 12 mai, **751 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (- 6)** dont **83 en réanimation (- 9)**. **1 912 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **576 personnes** sont décédées (**+ 2**).

| Depuis le 1 <sup>er</sup> mars 2020 | Hospitalisé | Personnes nouvellement hospitalisées | Taux d'actes médicaux (1) | Réanimation – soins intensifs | Personnes décédées (2) | Personnes sorties de l'hôpital |
|-------------------------------------|-------------|--------------------------------------|---------------------------|-------------------------------|------------------------|--------------------------------|
| Bas-Rhin                            | 751 (-6)    | 21                                   | 675                       | 83 (-9)                       | 576 (+2)               | 1 912 (+20)                    |
| Haut-Rhin                           | 760 (-1)    | 28                                   | 875                       | 64 (-4)                       | 733 (+4)               | 1 994 (+25)                    |

|       |               |    |  |              |               |                |
|-------|---------------|----|--|--------------|---------------|----------------|
|       |               |    |  |              |               |                |
| Total | 1 511<br>(-7) | 49 |  | 147<br>(-13) | 1 309<br>(+6) | 3 906<br>(+45) |

(1) Taux d'actes médicaux SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) Uniquement en milieu hospitalier

Sources : [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)